



verein für denkmalpflege und neues bauen radebeul e.v.

Vereinssitz: Winzerstraße 83, 01445 Radebeul

## **Pressemitteilung und Einladung**

### **Forum Was macht Radebeul aus –**

#### **2. Veranstaltung: Wohin führt uns die Meißner Straße?**

Der Verein für Denkmalpflege und neues Bauen lädt herzlich für Freitag, den 16. Mai 19.30 Uhr alle Interessierten in das Gymnasium Luisenstift/Neubau, zur 2. Veranstaltung des Forums „Was macht Radebeul aus?“ ein. Diesmal steht die Veranstaltung unter der Frage „Wohin führt uns die Meißner Straße?“ Jens Baumann stellt mit dem Verein drei Visionen zur Diskussion, die als – durchaus provokative – Diskussionsanregungen dienen sollen. Vorabmeinungen, was die Meißner Straße für Radebeul ist, was positiv und negativ auffällt, sind gern erbeten an [jens@jbgeo.de](mailto:jens@jbgeo.de) sind gern erbeten. Vorgestellt wird ebenso eine am 1. Mai erfolgte fotodokumentierte Befahrung der Meißner Straße von Dresden bis Coswig, die Architekt Tilo Kempe und Dr. Krüger vornahmen und kommentieren werden. Ziel der Veranstaltung ist es, aus Bürgersicht diese wichtige Verbindungsachse von Ost nach West und Süd nach Nord zu bewerten und Problemkreise zu definieren, die alle Radebeuler angehen und die an die Stadtverwaltung weitergeleitet werden. Eine Vision, was die Meißner Straße sein soll, ist Grundvoraussetzung, um die weitere Beplanung und bauliche Veränderung auch bewerten zu könne, so Jens Baumann. Die Meißner Straße trennt nicht „unterhalb“ von „oberhalb“, sondern sie integriert; „wer Radebeul mit ihr betritt, soll auch sehen, dass er tatsächlich im Sächsischen Nizza entlangfährt.“

## Eine Fahrt in drei Varianten entlang der Meißner Straße im Jahr 2034

- 1.) Das wäre fast noch knapp geworden! Die ganze Leipziger Straße bin ich hinter der Straßenbahn hinterhergezuckelt, Überholen unmöglich. Jetzt habe ich noch 20 Minuten bis zu meinem Termin im Rathaus Coswig. Doch an der Schillerstraße endet ja die Bahn, die früher einmal sogar bis Weinböhla gegangen sein soll. Nun geht es zügig weiter, eine doppelte Fahrspur auf jeder Seite und Tempo 70, genügend Platz sogar für die Gigaliner. An der Zinzendorfstraße hätte ich mich fast falsch in die Linksabbiegerspur eingefädelt. Ist ja unglaublich, was dort noch auf dem großen Supermarktparkplatz los ist. An der Hauptstraße in Ost spiegelt sich die Abendsonne in dem schicken Bürogebäude gegenüber dem aufpolierten Lindencentner. Kurz darauf schon Radebeul Mitte. Auch hier geht es zügig weiter. Nachdem die Kleinbahn eingestellt wurde, war endlich Platz für die Straßenbegradigung. Die Lärmschutzwände hätte man allerdings begrünen können! In West auf beiden Seiten direkt an der großzügigen und breiten Straße ein paar alte Villen. Kaum zu glauben, wie viele Immobilienbüros und Firmen sich da eingemietet haben. Na ja, zum Wohnen ging es wirklich nicht mehr hier. Toll, gleich geschafft. Was hat die Ampelkreuzung in West einen früher aufgehalten. Dabei war der Aufwand gar nicht so groß, die Unterführung der Bahnhofstraße einfach zu verlängern. Mist, jetzt Stau, lauter Busse. Was für ein Event ist wohl heute wieder im Schloss Wackerbarth? Doch mittlerweile bin ich schon fast in Coswig, da macht es nichts, wenn es wieder nur zweispurig weitergeht. Meinen Termin schaffe ich!
- 2.) Im Reiseführer stand, dass der Radweg an der Meißner Straße genauso schön und spannend sein soll wie der parallel verlaufende an der Elbe. Na mal sehen, was die sächsische Weinstraße zu bieten hat. Gleich am Ortseingang ein großes Schild: „Tempo 30 für alle Verkehrsteilnehmer - genießen Sie das sächsische Nizza!“ Mit Rad wird's sogar etwas weniger als 30 ☺ Gleich rechts in gepflegten Grünanlagen ein Autohaus für Elektrowagen der gehobenen Klasse. Die kommen hier allerdings nur wenig schneller als Fahrrad und Straßenbahn voran. Kurz danach ein Platz mit Kreisverkehr, in dem es links an der Zinzendorfstraße in die Tourist- Information geht, die ihr Domizil gemeinsam mit einer Jugendherberge in einer alten Villa in einem großen Park hat. In Radebeul Ost quert die gepflasterte Hauptstraße und verbindet Geschäfte unterhalb und eine Seniorenwohnanlage oberhalb der Meißner Straße. Dann Radebeul Mitte. Neben einem Theater leistet man sich auch ein Kino hier! Bis zur Bahnhofstraße – eine gepflasterte Querung wie die Hauptstraße in Ost- in Radebeul West dann auf beiden Seiten gepflegte Gärten vor alten Villen und einer neuen Wohnanlage linksseits, dem „Sängerviertel“, wie ich gelesen habe. Gleich bin ich beim Schloß Wackerbarth. Jetzt wird eine Pause eingelegt.
- 3.) Die „4“ geht immer noch bis Weinböhla. Ich muss vor über 20 Jahren das letzte Mal hier rausgefahren sein. An der Ortsgrenze in Radebeul grüßt als erstes links die Ruine einer ehemaligen Fabrik. Ein ziemlich heftiger Kontrast zu dem Edel-Autohaus auf der rechten Seite, das es schon damals gab. Haltestelle Zinzendorfstraße. Die alte Villa im Park gibt es noch, die Fenster sind mit Holzplatten gesichert, der schmiedeeiserne Zaun steht nur noch in Resten. Haltestelle Radebeul Ost. Links geschäftiges Treiben in der Hauptstraße, rechts das Glasinvest- Hochhaus voller Graffiti. In Radebeul Mitte die Spielothek in dem alten Gasthof kurz vor der Kleinbahn. Dann die Landesbühnen, der Umbau damals war wirklich gelungen. An den Geschäften ringsherum allerdings lauter Schilder „Zu vermieten“. Jetzt geht's im Schritttempo weiter, die ausgefahrene Straße ist noch gepflastert! Dann ein kurzer sanierter Abschnitt mit ein paar schönen Häusern, und schon sind wir in Radebeul West. Auch hier alles wie damals. Die Post steht immer noch leer. Es hat sich wirklich überhaupt nichts verändert!